

4 ORGANISATION UND ÜBERSICHT ÜBER DEN VERLAUF DER ARBEITEN DER PUK

a. Die PUK Informatik traf sich am 14. August 2002 zu ihrer ersten Sitzung.³⁷ Die 20 Plenarsitzungen dienten dazu, eine Übersicht über die laufenden und bevorstehenden Informatikprojekte sowie über die Probleme, die sich bei der Evaluation, Implementierung und Finanzierung von EDV-Projekten der kantonalen Verwaltung ergeben, zu erhalten. Die PUK liess sich durch die Projektverantwortlichen über ausgewählte Projekte genauer orientieren. So war es möglich, den Auftrag der PUK Informatik sinnvoll abzugrenzen, Subkommissionen zu bilden, deren Arbeit zu koordinieren und zu begleiten. Auch hat die PUK im Plenum grundsätzliche Themen behandelt, wie die Informatikorganisation und -planung, die Grundsätze der Finanzierung der Informatik, die Funktion der Finanzkontrolle und der Geschäftsprüfungskommission bei Informatikprojekten, Datenschutz und Datenzugang bei Informatikanwendungen sowie Projektmanagement bei Informatikprojekten. Schliesslich dienten die Plenarsitzungen der Beratung des Schlussberichts mit den Empfehlungen und Postulaten.

b. An ihrer Sitzung vom 24. Oktober 2002 bildete die PUK Informatik drei Subkommissionen:³⁸

Subkommission Neues Rechnungswesen (Subko NRW):

Dieter Völlmin (Präsident), Beatrice Fuchs, Thomas Haegler (bis 30.06.2003) resp. Patrick Schäfli (ab 19.08.2003)

Subkommission Espresso (Subko Espresso):

Juliana Nufer (Präsidentin), Christoph Rudin, Roger Moll (bis 30.06.2003) bzw. Matthias Zoller (ab 19.08.2003)

Subkommission Geographisches Informationssystem (Subko GIS):

Olivier Rügsegger (Präsident), Urs Baumann und Patrizia Bognar (alle bis 30.06.2003).

An der Sitzung vom 19. August 2003 wurde zudem die *Subkommission Tribuna* eingesetzt mit Etienne Morel (Präsident), Regula Meschberger und Helen Wegmüller.

³⁷ Aufgrund der hängigen Beschwerde gegen den Landratsbeschluss (vgl. oben Ziff. 1.3.b) waren zu diesem Zeitpunkt die finanziellen Kompetenzen noch unklar.

³⁸ § 23 Geschäftsordnung des Landrats

Die Subkommissionen erhielten den Auftrag, ein bestimmtes Informatikprojekt (NRW, Espresso, GIS, Tribuna) genauer zu untersuchen, die notwendigen Akten beizuziehen, Erkundigungen einzuholen, Befragungen durchzuführen und dem Plenum der PUK Informatik zu berichten.

c. Trotz des weit gefassten Auftrags des Landrats nahm sich die PUK anfänglich vor, ihre Arbeit bis am 30. Juni 2003, also innert rund 10 Monaten, abzuschliessen.³⁹ Dieser Zeitplan erwies sich aber schon bald als unrealistisch.

Das Studium des umfangreichen Aktenmaterials sowie die zahlreichen Befragungen und Subkommissionssitzungen erreichten die Grenze der Belastbarkeit von Milizparlamentarierinnen und -parlamentariern, die nebenbei noch ihr übliches Pensum als Landrätinnen und Landräte und als Mitglieder weiterer Kommissionen zu bewältigen hatten.⁴⁰

Nur ein Kommissionsmitglied verfügte aufgrund seiner Ausbildung über vertiefte Informatikkenntnisse⁴¹, alle anderen Mitglieder der PUK Informatik mussten sich als Laien in die Problematik einarbeiten und standen einem Heer von Fachleuten auf Seiten der Verwaltung gegenüber. Zu zeitlichen Verzögerungen führten auch immer wieder Schwierigkeiten beim Aktenbeizug und bei der Terminfestsetzung für Befragungen.

d. Am 16. April 2003 erstattete die PUK Informatik dem Büro des Landrats einen Zwischenbericht über den Stand der Arbeiten und die bis dahin aufgelaufenen Kosten. Im Juni 2003 konnte sie den Bericht der Subkommission GIS, ab Februar 2004 den Bericht der Subkommission NRW und ab März 2004 die Berichte der Subkommissionen Espresso und Tribuna beraten. Die Subko-Berichte wurden in redigierter Form in den Gesamtbericht integriert.

e. Ab April 2004 beriet die PUK Informatik den Gesamtbericht und verabschiedete diesen am 15. Juni 2004. Alle Empfehlungen wurden einstimmig gutgeheissen. Ein Verfahrenspostulat betreffend Einführung einer Informatikkommission wurde mit 5 : 3 Stimmen abgelehnt.⁴² Alle übrigen Postulate wurden einstimmig verabschiedet.

³⁹ In Anbetracht der Personalfuktuation, welche mit der zu Ende gehenden Legislatur bevorstand und aufgrund der sich schnell ändernden Problemstellungen bei der Informationstechnologie

⁴⁰ In die Zeit, in der die PUK arbeitete, fielen zudem drei Wahltermine: Landrats- und Regierungsratswahlen am 30.03.2003, National- und Ständeratswahlen am 19.10.2003, Gemeindewahlen am 08.02.2004

⁴¹ Olivier Rügsegger, der allerdings per 30.06.2003 aus dem Landrat ausschied.

⁴² Wortlaut des Verfahrenspostulats: *«Für die Vorberatung von Landratsvorlagen, welche Informatikprojekte betreffen, und für die Begleitung und die Oberaufsicht über die Informatikprojekte der Regierung soll stets dieselbe Kommission des Landrats zuständig sein, in der auch die Finanzkontrolle Einsitz hat. Zu prüfen ist die Schaffung einer eigenständigen Informatikkommission; denkbar wäre auch die Bildung einer spezialisierten*